

Bielefeld.

Fernsprecher Rt. 15

(Handwerkerversammlung.) Am Sonntag, den 21. Juli, tagte im Gesellenhause zu Paderborn eine ziemlich gut besuchte Versammlung hiesiger Handwerksmeister, um über verschiedene Fragen Beratung zu halten. Der Vorsitzende des Innungsausschusses, Obermeister Heinrich Eifel von der Schloßerinnung leitete die Versammlung, zu der auch der Vorsitzende der Handwerkskammer, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Meyer-Bielefeld, sowie der Sekretär der Handwerkskammer Sachmann-Bielefeld erschienen waren. Der letztere hielt nach einleitenden Worten des Herrn Eifel zunächst einen Vortrag über den Stand der Gesetzgebung im Innere des Handwerks seit 1897, besonders das am 1. April d. J. in Kraft getretene Gesetz zum Schutze des Baugewerbes, das verschiedene zweckmäßige Bestimmungen enthalte und als Abfälligschablone für den Befähigungsnachweis von Werken sei. Sodann sei die auf Anregung des Abgeordneten-

gewählt) An
Gehreits Stelkorn
reimeyer, Her-
enrat für den
licht worden.
1) im Wahlkreise
wie bereits vor
orden ist, erst im
Die Wahlmänner-
weiter bezieht
Juli angeht,
nfolge Vorstellung
reisen angeordnet,
Oktober stattfinden
vorkünftliche Be-
Erntearbeiten
Die Herrn Reiter
gehörige Befugung,
durch Beamtung
und Hypotheken-
mischer an Herrn
der hier verkauft
Die machen auch
einkaufende Gewinne
und wirtschaftlichen
annahmestücke auf-
vorrätig, siehe
bedelkammer)
In: In Canada
Preislisten und
nem Rolle von
d (engl). Bei
ft wird außerdem
betrages erhoben.
klaffen an Kauf-
genieure werden
sind zollfrei,
ringer nur ein
h erhält. Wird
wünscht, so sind
enten der Grefen
langungshafen zu
gung des Rolles
berfenbet.
Hirm, 1 Damen-
off.
Redelshänbin.
Damenruhe mit
Damenublette,
Alberne Damen-
efängnis) ein-
wegen Tranten-
aufg.
herford.
(Die Kriegs-
wiche vom 4.
es Schützenhofes
roße Zahl künft-
wertvoller Kriegs-
neuesten Schiffe-
er Typen. Die
der Große"
wert je 8000
der Linienstoffe.
ne Modell des
zgers "Prinz
geschlachte kleine
schleht, 2 würdige
er Linienstoffe
verrichten haben.
um Schutze des
eben, sind durch
die zum Schutze
Panzerkanonen-
Bepse". Auch
hier, so das
das er dem am
enden Haushof-
Bort erhob sich
zum Eigen-
Signor Angelotti
den Zwischenfakt.
der Sachino,
eines Kammer-
pfenden Schüssel
in zukünftigen
Gefallen sich
vor Angelo. Die
Tage sehr wohl
abend mit den
geblieben."
men?"
Gesandten, in
vlogischen Schule
Heute gedient
last aufzuheben,
Freundenkolle
Die Damen
hatten und Frau
eben, jeden Tag
empfangen."
Tzung folgt.)

Kanonenboot „Meteor“, das 1870 vor Havanna den weit überlegenen französischen Aviso „Bouvet“ nach hartem Kampf in die Flucht schlug. Der berühmte fast ist noch das ebenfalls vertretene Kanonenboot „Itis“, welches durch sein überaus tapferes, tollkühnes Verhalten im Kampfe der Verbündeten gegen die Taktik der Welt Verwunderung herausgefordert. Auch ein Torpedoboot ist vertreten, dessen Hauptwaffe der totpfeide Torpedo ist. 2 heimische Gesellen erblicken wir ferner als Vertreter des allerneuesten Kriegsschiffstypus, 2 Torpedobootzerstörer — die Husaren des Meeres. Ein wunderbares Gegenstück zum neuen Linienkrieger, dieser schwimmenden Festung, bildet das alte stolze Linienkrieger „Renown“, ein großes schönes Modell, das volle Taktik und Segelaufrüstung zeigt und als Verkörperung aller seemannischer Posten die Aufmerksamkeit des Beschauers in hohem Maße fesselt. Ein Modell eines Kriegsschiffes aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts ist ganz besonders geeignet, den gewaltigen Fortschritt im Kriegsschiffbau vor Augen zu führen.

Herford, 30. Juli. (Das Vogel-From-Engelst) findet am Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, auf dem Schützenhofe statt.

Herford, 30. Juli. (Der konfervative Verein) versammelt sich Freitag, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus. Zahlreiche Beteiligung ist dringlich erwünscht. Freunde unserer Sache sind eingeladen.

Herford, 30. Juli. (Ferien-Ende.) Nun sind sie vorbei die Tage der Ruhe. Die Tage der Freude schienen am Anfang schier unendlich und nun am Ende ist es doch nur eine kurze Spanne Zeit gewesen, aber köstlich war sie. Mit neuem, wenn auch etwas ungewohntem Eifer werden jetzt die Schularbeiten wieder aufgenommen, mögen sie bei allen zur Befriedigung führen.

Herford, 30. Juli. (Die Schlachterninnung) hält heute abends 9 Uhr eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Beitritt zum Innungsausschuß, Festverkauf.

Herford, 30. Juli. (Auf dem Wochenmarkt) lopten Montag: 1 Pfd. Butter 115—120 Pfg., Eier 55—60 Pfg., Gersten 10—12 Pfg., große Bohnen 6—7 Pfg., Bietbohnen 30—40 Pfg., Spinat 10—15 Pfg., Kartoffeln 5—6 Pfg., Rübchen 10—15 Pfg., Stachelbeeren 10—15 Pfg., Johannisbeeren 18 Pfg., Wildbeeren 25 Pfg., Himbeeren 25 Pfg., Tomaten 35 Pfg., Trauben 55 Pfg., 1 Kopf Blumentrost 10—40 Pfg., Wirsing 15—20 Pfg., Spitzkohl 20—25 Pfg., Salat 2—3 Pfg., 1 Bund weiße Rüben, rote Beete, Wurzeln 10 Pfg., Zwiebeln 5—10 Pfg., Kohlrabi 10—15 Pfg.

Herford, 30. Juli. (Besseres Wetter im August?) Der bekannte Meteorologe Bruno Bürgel stellt für das erste Drittel des August mit Ausnahme der beiden ersten Tage drückende Wärme, Windstille und Trockenheit in Aussicht; um den 9., 10. und 11. soll die Bewölkung zunehmen und sich Gitterneigung zeigen, vom 12. bis 18. aber dürfte es dann wieder klares, heißes Wetter geben. Vom 19. August ab steht veränderliche Witterung zu erwarten, es wird kühler, windig und regnerisch, und erst die letzten Tage des Monats bringen wieder schönes Wetter.

Herford, 30. Juli. (Gewerbegericht.) Unter dem Vorsitz des Herrn Justizrats Rümke hat heute das Gewerbegericht eine Spruchung ab, in der drei Sachen zur Verhandlung kamen. Es lagte der Puger G. aus Waddeburg gegen den Maurermeister M. hierüber auf Zahlung einer Entschädigung wegen Betrugsbetrugs. Der Kläger erhob den Einwand der Unzuständigkeit des Gerichts, da Kläger durch die Übernahme der Pugarbeiten am Seminarbau nicht Arbeiter, sondern selbstständiger Unternehmer gewesen sei. Das Gericht erkannte auf Abweisung der Klage wegen Unzuständigkeit, da feststehe, daß Kläger nicht als Arbeiter sondern als Unternehmer angesehen sei. Die zweite Streitfrage wurde durch Vergleich erledigt und zur dritten Klage des Klägers T. gegen R. und Dr. auf Zahlung einer Entschädigung Beweisbeurteilung beschlossen.

Herford, 30. Juli. (Das evangelische Waisenhaus) wird am Sonntag im Walde bei Elm sein 30jähriges Stiftungsfest feiern. Beginn des Festes 3 1/2 Uhr.

Bünde, 30. Juli. (Straßenfeyer) Die Fürstlichenstraße ist wegen Pflasterarbeiten vorläufig bis auf weiteres für Fahrweg gesperrt.

Aus den Kreisen Minden und Bielefeld.

Minden, 30. Juli. (Als öffentlich angestellte Landmesser) sind in den letzten Wochen eifrig verpflichtet worden die Herren Andersen in Bünde, Held in Paderborn, Ruch in Minden, Schutter in Bielefeld, Hengold in Gütersloh, Schmiedekamp in Detmold, Köfing in Minden, Sprenger in Paderborn, Rathhoff in Bielefeld, Koch in Herford,

Verlage in Bielefeld, Carl in Gütersloh. **Bethheim, 28. Juli.** (Feuer.) Heute morgen brannte das Haus des Neubauers Drewes bis auf die Grundmauern nieder. Die Ehefrau Drewes zog sich dabei schwere Verletzungen am Kopfe zu.

Aus dem Kreise Halle.

r. Werther, 28. Juli. (Missionare.) Heute fand, begünstigt vom schönsten Wetter, unser Sommer-Missionfest auf dem schönen Hofe des Herrn Kolon Rudorf statt. Nach Eröffnung der Feier durch Schriftleitung und Gebet predigte als erster Festprediger Pastor Thilo aus Enger an der Hand von Joh 10, 14—16 über die Bedingungen einer gesegneten Missionsarbeit. Wohl kennt der Herr alle Menschen, aber als die Seinen kann er nur die anerkennen, die sich von ihm sein Bild haben aufprägen lassen. Pastor Sand aus Vorholzhausen hatte den Text Hebr. 13, 9 gewährt und zeigte die Notwendigkeit und Herrlichkeit eines festen Herzens, betonend, wie ganz besonders die Missionsarbeit den einen in Christo festgegründeten Charakter fordere und wie allein die Gnade das Herz fest mache. Beiden Rednern folgten die weit über 1000 Seelen zählenden Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit. In seinem Schlusswort berührte Pastor Münster die Geschichte des Rudorfschen Missionfestes, das nun schon 30 Mal gefeiert worden ist, von denen ein großer Segen ausgegangen auf unsere Gemeinde und weit darüber hinaus bis weit in die Heidenwelt hinein; dabei besonders hervorhebend, daß dem diesjährigen Feste durch den vor kurzem erfolgten Heimgang der Frau Rudorf der Stempel einer stillen und doch erwiderten Gedächtnisfeier aufgedrückt sei. Mögen Ströme des Lebens von der schönen Feier ausgegangen sein. Der Ertrag der Kollekte war über 600 Mark.

Künsebeck, 26. Juli. (Die goldene Hochzeit) feierten heute Herr Aug. Koppenbrink mit seiner Gemahlin.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnberg.

Münster, 27. Juli. (Hohe Preise.) Ein hiesiger Verein hatte sich bemüht, für die Kaiserfeste in einem größeren Vereinshaus zwei Zimmer und die Mitbenutzung des Saales zu erlangen, dafür ist ihm für die Tage vom 27. August bis 2. September die „Reinigkeit“ von 500 Mk. Miete abverlangt worden. Was man aber Fenster, Wagen usw. mieten hört, ist auch nur zu geeignet, um Staunen hervorzurufen.

Hamm, 27. Juli. (Ein Fest für Gebrechliche.) Wie der hier erscheinende „Wst. Nzt.“ berichtet, ist dort im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts einmal von dem kommandierenden General von Wollersdorf ein sonderbares Fest für Gebrechliche veranstaltet worden. Der General ließ alle Blinden, Lahmen, Tauben, Krüppel, überhaupt alle Gebrechlichen, die in der Stadt waren, wie verschieden sie auch an Rang und Stand sein mochten, einladen. Alle sollten sich gesamt und waren frohlich. Als er mit ihnen gegessen und getrunken hatte und viele berauscht waren, fuhr er mit ihnen auf seinem langen, offenen Wagen unter Begleitung von blauen Hobelstein durch alle Straßen der Stadt.

Dortmund, 29. Juli. (Automobilunfall.) Gestern kurz vor Mittag ereignete sich in der Nähe von Brambauer ein schwerer Automobilunfall. Direktor Döble vom Dortmundener Elektrizitätswerk kam in einem Automobil in Begleitung zweier Herren, eines Einjährigen und eines Frlwobels der Reserve, in hohem Tempo von Herford zurück. Bei einer starken Biegung gelang es dem Chauffeur nicht, die Kurve zu nehmen. Das Automobil streifte einen Baum, rief einen Chauffeurstein um, brach einen zweiten Stein ab und rannte sich dann gegen einen Gassenbaum nach. Durch den heftigen Anprall wurden, nach der „Rh. Bzt.“, der Chauffeur und der Einjährige, die nebeneinander saßen, herausgeschleudert und fielen jenseits des Gassengebirges nieder, ohne jedoch bedeutende Verletzungen davon zu tragen. Die beiden Insassen des Automobils, Direktor Döble und der Frlwobel, erlitten schwere Verletzungen, Döble einen Kniegelenksbruch und starke Verletzungen im Gesicht und der Frlwobel eine Gehirnerschütterung. Beide waren durch das Fenster des Automobils gescheitert worden infolge dessen hatten sich Glassplitter im Gesicht festgesetzt. Die Verletzten wurden in einer Droschke nach Dortmund überführt, während das Automobil an einen Straßenbahnwagen angehängt und in Brambauer untergestellt wurde.

Soest, 27. Juli. (Zur Ueberführung des Patrokluschreines.) Aus dem Kaiser Friedrich Museum in Berlin nach Soest in die große Ausstellung kirchlicher

Alteltümer ist jetzt die Genehmigung des Ministers eingetroffen.

Arnberg, 25. Juli. (Die „Tigerjagd.“) Das Dunkel, welches über der vielwähnten „Tigerjagd“ lagerte, wird jetzt gelichtet. Durch die Provinzialblätter läuft jetzt folgende Darstellung: Zwei Jagdhunde wilderten im Fredeburger Revier und richteten aus unter den Schafen Unheil an. Das nahm der Besitzer übel und erschoss beide Hunde. Da nun aber in der Zeitung gestanden hatte, daß in Münster aus einer Menagerie zwei Tiger entflohen seien, kamen Spahngel auf den Gedanken, die Hunde zu Tigen zu stampeln und einen Bericht über die „Tigerjagd“ in die Blätter zu lancieren. Der als Tigerjäger bezeichnete Besitzer erhielt Glückwünsche über Glückwünsche, und erst vor wenigen Tagen fuhr ein Automobil mit auswärtigen Herren bei ihm vor, die gerne das Fell des Tigers besichtigt hätten. Nun war aber die ganze schöne Geschichte Ffing und die Wahrheit wurde ermittelt.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Eberfeld, 26. Juli. (Automobil-droschke) Hier ist gestern eine Automobil-droschke. Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden. Das Gesellschaftskapital beträgt 130 000 Mark; die Stadt ist daran mit 20 000 Mark beteiligt.

Hamel, 28. Juli. (Mittels Einbruch) wurden in der Nacht vom 26. zum 27. Juli aus der Kantine des 1. Bataillons des 164. Inf. Regts. ca. 2000 Mark entwendet. Die Diebe müssen genau unterrichtet gewesen sein. (Wst. Nzt. Nzt.)

Grifa.

(Zu Bismarcks Todestage, 30. Juli.)

Im stillen, tiefen Walde war ich heut; Noch war zum Licht der Tag nicht voll erwacht, Und leich' noch ihre Schleiher noch die Nacht, Und um mich her holdsel'ge Einsamkeit. Die Quelle flüster heimlich ihr Gebet, Und in den dunkeln Innersten verhaßt Und buntes Mitternachts und eiler Nacht — Es künden wohl, doch wärmen nicht die Funken. Dem Wald hat sein Geheimnis ich erlaubt: Die Treue ist, die ohne äußeren Schein Das wahrhaft Große schafft aus sich allein Und nicht mit flücht'gem Erdenglänze lauscht. Langst schliefst er, der zum Sinnbild mich ertor, Den engen Schlaf, doch komm ich wie zuvor, Zu grüßen dort auf einem besten Stern Den treuen deutschen Diener seines Herrn.“

Bermischte.

Berlin, 29. Juli. Es wurde ein Mann verhaftet, der mehrfach wegen Raub, schweren Einbruchdiebstahls und Stillschleppens in Haft gewesen ist, bis er zuletzt in einer Irrenanstalt untergebracht werden sollte. Er entwich aber auf dem Transporte. Dieser Mann hat erzählt, daß er die Kindermorde begangen habe. Wenn auch auf die Verurteilung des Geisteskranken kein großes Gewicht gelegt wird, so paßt das Signalment des Mörders vollkommen auf ihn. Er wird heute der kleinen Knecht gegenübergestellt werden.

Deisterreich. Aus Bogen wird telegraphiert: 33 deutsche Touristen, unter ihnen fünf Damen und sechs Reichsdeutsche, welche einen gemeinsamen Ausflug in die deutschen Sprachinsel von Welschtirol unternahmen, wurden von mehreren hundert Irrengeisteskranken angegriffen. 17 Männer erlitten Verletzungen, Damen wurden angegriffen. Ein alter Herr aus Berlin, der wegen Minderjährigkeit auf einem Waukler ritt, wurde von diesem herabgerissen und blutig geschlagen. Alle Fenster des Eisenbahnzuges, in dem sich die Angegriffenen befanden, wurden durch Steinwürfe und Revolvergeschosse zertrümmert.

Werdig, 25. Juli. Die beiden jugendlichen Freier, die, wie berichtet, in der Nacht zum Sonntag, den 21. Juli, die Gleise der O-Bahn in der Nähe der hiesigen Station mit Schwellen belegten, um den nach Berlin fahrenden Schnellzug zum Einsteigen zu zwingen, haben, nachdem die an ihren Händen hängenden Schmutzstücke als von Radolinum, mit dem die Schwellen getränkt waren, herabgehend bezeichnet wurden, ein Geständnis abgelegt, daß sie die Tat verübt hätten. Es handelt sich, der „F. Oder-Bzt.“ zufolge, um die beiden bis dahin auf den Seelower Dörfen als rechtliche tätigen Fürsorgegehilfen Richard Döb und Walter Döbme. Die Täter, die im Alter von etwa 18 Jahren stehen, scheinen keine Ahnung von dem Verbrechens ihres Tuns zu haben. Wie mächtig der Anprall der Maschine auf die Schwellen war, geht daraus hervor, daß beide Bordränder an der Maschine abgebrochen wurden. Als den beiden Döbme die furchtbaren Folgen, die ihre Tat hätte haben können, vorgehalten wurden, erklärten sie feierlich, sie hätten bloß mal eine — Jugentgleisung ansetzen wollen.

New-York, 29. Juli. Heute morgen brach auf der Döbste der City in einem

schweren Gebäude Feuer aus. 15 bis 20 Personen wurden getötet, 30 verletzt, zum größten Teile Jallener. Einige von ihnen sprangen durch die Fenster, andere verbrannten lebendig.

Auburn (Staat New York), 27. Juli. Auf dem Capogaster ist heute der Dampfer „Frontenac“ verbrannt. Von fünfzig Passagieren sind neun ertrunken. Mehrere trugen Verletzungen davon.

Ein schlechter Scherz. In dem Dorfe Valbriggan bei Dublin hatte dieser Tage ein großer Wandbergkirkus seine Zelte aufgeschlagen. Zahlreiches Publikum wohnte der Vorstellung bei, während welcher sich aus geringfügiger Ursache ein Streit zwischen einigen Zirkusangehörigen und Besuchern entspann. In dem Bemühen, die Streitenden zu trennen, rief plötzlich ein Besucher laut in den Tumult: „Der Löwe ist los!“ Die Folge dieses Rufes war eine ungeheure Panik. Alles stürzte nach den Ausgängen, und in dem Hiebruch entstehenden Gedränge wurde eine große Anzahl von Personen schwer verletzt. Schließlich mußte die Polizei eingreifen und eine Anzahl Verhaftungen vornehmen, um die Ruhe wieder herzustellen. Der Urheber des Alarmsrufes konnte nicht ermittelt werden.

Literarisches.

D. Dr. Fr. Blach: Die Entstehung und der Charakter unserer Evangelien. Leipzig 1907. A. Deichert. 80 Pfg.

Ein kräftiges Wort des leider schon entlassenen großen Philosophen, der so manchen den Theologen auf die Finger klopfte, wenn sie meinten das Gras wachsen zu hören. Ein sehr empfehlenswertes, glaubwürdiges Schriftchen!

Essentlicher Wetterdienst.

Dienststelle: Meteorologisches Observatorium Aachen.

Borausichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 31. Juli bis zum Abend des 1. Aug. 1907.

Nach Auswertung des Wetters morgen vielfach heiter aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge, mäßige westliche Winde, Temperatur nicht erheblich verändert.

Ueberfahrt der Witterung.

Bielefeld, 30. Juli 1907

Mittelteil vom Fr. Bielefeld 30. Juli. Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht + 12 1/2 °C. Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 18 °C. Barometer 74,6 cm. Wind: Süd-West. Himmel: bedeckt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Juli. Ein schwerer Gewitterregen, der gestern über Berlin niedergegangen ist, hat Strichweise großen Schaden angerichtet. Der Regen kam in solchen Mengen zur Erde, daß ganze Straßenzüge unter Wasser gesetzt wurden und reichenden Bächen glichen. Zahlreiche Kellerwohnungen wurden durch den Regen angefüllt und die Bewohner zur Flucht gezwungen. Eine teilweise Betriebsstörung der elektrischen Bahn erfolgte dadurch, daß der Blitz in einen Kabelmast schlug.

Bozen, 30. Juli. Dem Ueberfall auf die deutsche Reisegesellschaft ging eine förmliche Mobilmachung der Irrengeisteskranken in allen Südtiroler Ortschaften voraus. Wagen und Automobile wurden in Mengen aufgeboden. Auf deutscher Seite hatten die Reichsdeutschen nicht die geringste Ahnung von der Gefahr. Am bedeutendsten verlegt ist der Lehrer Otto Herzog aus Rigidorf bei Berlin. Der vermiste Deutsche ist eingetroffen; er hatte im Telegraphenbureau des Bahnhofes Calliano Schutz gefunden.

Petersburg, den 30. Juli. Unweit der Station Slawjanka auf der Nikolaibahn explodierte unter dem Juge des Großfürsten Peter Nikolajewitsch eine Bombe, ohne aber Schaden anzurichten. Der Zug langte wohlbehalten in Petersburg an.

Petersburg 30. Juli. In der Nacht zum Sonntag wurde die hiesige baltische Wirt von der Polizei durchsucht. Während der Durchsuchung, die die ganze Nacht andauerte, war das riesige Gebäude von ca 500 bemanneten Polizisten und Gendarmen umgürtet. In den Voratzbecken und Schränken der Arbeiter wurden große Mengen revolutionärer Schriften und eine Anzahl Revolver und Patronen gefunden. Auch die Büroräume und das Arbeitszimmer des Direktors wurde durchsucht, doch wurde dort nichts gefunden.

Kufek

Tausendfach bewährte Nahrung bei:

- Brechdurchfall,
- Diarrhöe,
- Darmkatarrh, etc.

Kinderstuhl.
Krankenkost.

Wilh. Barkey

Möbelfabrik und Dekorationsgeschäft

Bielefeld.

Sehenswerte Ausstellung von künstlerisch einfach und vornehm ausgestatteten Wohnräumen, in solidester Ausführung.

Fein sortiertes Lager in
Dekorationen und Teppichen.

Ausstellungshaus Fabrik
Schillerplatz 20a Waldhof 2.

Schreibtische, Schreibsessel,
sowie deutsche und amerikanische

Roll-Pulte

zu besonders billigen Preisen.

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

Stadt-Sparkasse

Bielefeld.

Garantieverband: Stadtfreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als mündelsicher anerkannt.

Hypotheken-Ausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegen genommen:

im Geschäftslotal: neues Rathaus,
im Erdgeschoss — Eingang durch den
Corbogen zum Rathaus, 3. Tür links,

An den Wochentagen von 8 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr mittags,
3—6 Uhr nachmittags.

Am ersten u. letzten Sonntag im Monat von
11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags.

Außerdem jederzeit bei den

Annahmestellen

I. Bürgerweg 32 durch Herrn
Apoth.-Besitzer Dr. J. J. J.

II. Herforderstr. 82 durch
Herrn Apoth.-Bes. E. Müller

Die Vergütung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlegemonats.

Die Verwaltung der Stadtparkasse.
Toerner.

Jalousien

Verschiedene Konstruktionen.

Überall anzubringen

Bestes und bekanntestes Norddeutsches
Fabrikat.

Hager & Schweikher,

Bielefeld,

Oberthorwall 7. Fernsprecher 204.
Erstes Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus

Verlobungsanzeigen

in vornehmer aparter Ausführung liefert schnell

Buchdruckerei A. von der Mühlen, Bielefeld

Pausleinen

Mtr. Mk. 0,50

bei

Hugo Ziehm

Gebr. Kahler,

Papierhandlung

Obernstrasse 24.

C. Karstadt,

Herford, Bahnhofstr. 2.

Edle Kreishändler.

empfehlen sich zur Bekämpfung

offener Beinwunden

und Hautkrankheiten.

Spezialtag:

Freitag von 9 bis 3 Uhr.

Sonntags von 9 bis 3 Uhr.

Sonntags von 9 bis 11 Uhr.

Kommt auf Bestellung auch auswärts

Karl Menkel,

Bielefeld,

Obernthorwall 4 b.

Ausfertigung sämtl.

feiner

Herren- u. Kinderkleider.

Lager

in Tuchen, Seiden etc.



Photo-
graphien

in künstlerischer Auffassung und
geübter Ausführung liefert zu
mäßigen Preisen

Hof-Photograph

Haeyn-Wilms

Herf. 182. Oberthorwall 23.

Mitglied prämiiert.

Gelehrter Herr Apotheker!

Wenn Sie gef. wieder sofort die
vorzügliche Mino-Galbe gegen
offene Wunden, an Haut, u. d.

Pastor W.

6. 26. 06.

Die Mino-Galbe wird mit Erfolg
gegen Wunden, Blasen und Haut-
erkrankungen angewandt und ist in Dosen
von 1—2 und 3—4 in den meisten
Apotheken erhältlich. Sie ist aber nur echt
in Originalpackung weiß-grün-rot und
Bismarck-Schwarz & Co., Bielefeld.
Erlauben Sie sich man zu prüfen.

Stangenspargel

bekannt hochfeine Qualität ver-
sendet per 2 Pfd.-Dose (40—45
Stangen) Mk. 1.25, solange kleiner
Vorrat reicht.

Zur Reisezeit offeriere billigst

Tafeläpfel.

Walter Hotopp,

Braunschweig 36.

Zum 1. Oktober er. suchen

wir einen

Lehrling

mit dem einjährigen Zeugnis.

Gewerbeamt zu Bielefeld

eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Ordentl. Mädchen

findet sofort oder später angenehme

Stelle bei gutem Lohn und Fa-
milienanschluss bei

Frau Otto Hecker,

Elberfeld, Platenstr. 5.

Gesucht wird zum 1. Oktob. ein

junges Mädchen

zur Erlernung der Küche und

Haushalt ohne gegen. Vergütung.

Volksstiftungsheim, Bielefeld

Junges evangl. Mädchen

sucht Stellung zur gründlichen

Erlernung des Haushalts in gutem

evangl. Hause; bei vollem Fa-
milienanschluss, ohne gegenwärtige

Vergütung. Offert. u. J. M. 307

an die Expedition dieses Blattes.

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Private u. Händler v. Mk. 65 an.

Zubehörsartikel, prima Mäntel

von ca. Mk. 4.

Leistungsfähigkeit von Mk. 2.80 an

Reparaturen

ausgeführt

von d. Fabrik an

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 9. Zeitschrift für Humor und Kunst

9. Vierteljährlich 18 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstr. 41 M. befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Verlosung.

Die Hauptgewinne für die Verlosung bei der land-
wirtschaftlichen Ausstellung auf dem Johannis-
berge sind jetzt festgesetzt und bestehen in

1. einer großen Eichen Standuhr

2. einer Phonograph-Maschine. Modell 2.

3. einer Wasch- und Wringmaschine

4. einer Zengroße.

Diese Gewinne werden in kurzer Zeit im Scha-
fenster der Möbelhandlung des Herrn Fritz Tiekötter
Niedernstr. 45 hier ausgestellt.

Loose sind in hiesiger Stadt in den Lotteriegeschäften,
sowie in verschiedenen Zigarren-, Papier-, Kolonialwaren-
handlungen, Wirtschaften und Selters-Trinkhallen zu haben.
Im Landfreie Bielefeld sind noch Loose bei den Herren
Polizei-Beamten vorrätig.

Preis des Looses 1 Mk.

Die Verlosungs-Kommission.

oooooooooooooooooooooooooooo

Wegewärter

für die Kreisstraße Salzuflen-Deynhagen (Strecke

Loose-Exter) wird zum sofortigen Antritt ein Wege-
wärter gesucht. Angebote schriftlich oder mündlich an die
unterzeichnete Verwaltung erbeten.

Herford, den 27. Juli 1907.

Die Kreis-Chauffeeverwaltung.

oooooooooooooooooooooooooooo

Spazierstöcke

empfehlen

in reichhaltigster Auswahl

zu billigsten Preisen.

H. Stockhaus Nachf.

Herford, Gehrenberg 20.

Bilder

werden gut und preiswert ein-
gerahmt bei

Heinr. Frensemeier,

Buchbinderei, Papier- u. Schreib-
warenhandlung.

Herford, Rabenwieserstr. 17.

Brillen und Klemmer

in größter Auswahl, auch nach

ärztlicher Vorschrift.

Gläser und Reparaturen sofort.

H. Böckhaus

Uhren, Gold und Optische Artikel.

Herford, Rabenwieserstr. 18,

neben dem Vereinshaus.

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck billigst bei

Heinr. Frensemeier,

Herford, Buch- u. Papierhandl.

Lotterie

zu Berlin.

16891, mit 90% garantierte

Bar-Gewinne

von Mark

300 000

Hauptgewinne:

60 000

40 000

25 000

10 000, 2 à 5000, 5 à 2000 M. u. s. w.

Kleinsten Gewinn 5 M. oder 4,50 bar.

Loose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf.

5 Loose u. Liste nur M. 4.50 empfiehlt

Carl Heintze

Berlin W., Unter den Linden 3.

Rote + Lose à M. 3.50.

Christl. Verein

junger Männer, Bielefeld.

Am Sonntagabend ist unser

langjähriges Mitglied der

Militär-Anstalt

Friedrich Böckmann

in die obere Heimat ab-
gerufen. Er darf jetzt schauen,
was er hier geglaubt.

Die Beerdigung findet am

Mittwoch, den 31. d. Mts.,

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom

Feuerhause Niedermeilen-
kamp Nr. 16 aus statt. Unsere

Mitglieder versammeln sich

um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand

Nr. 17

Bielefeld
in der Geschäfts-
an allen Posten
1.20 M., bei
Poststellung in
1.40 M., durch
träger 1.62

Postzeitungs-
Nr. 6881



31. Juli:

Februar ordnung,
Gelehrter, 1784.

geb. 1802. —

Berlin nach dem

Frankfurt a. M.,

geb. 1883.

Stadtkasse

Das zahlreich

der Füllen an

gehen, sich im

Landesrenten sich

von ihnen sich

dem Füllen nützlich

bekannt und

bisherige schätzbar

Reihe von Jahren

zu einem befriedigenden

Rückstand und

gehen, der sein

empfindend bis

schafft an eine

ständige Familie

„Der Bauer

Rinder, ihren

zu allem

die Abreise erste

Bauer ihrem

darum. Ich ge

mit auf den

und flüchtig

Weder der Bau